

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **28 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XXVIII. JAHRGANG / ANNEE / YEAR



EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

No 5 / 1960

GEDENKTAGE

Vor 25 Jahren, d. h. am 13. März 1935 verunglückte in den Strassen von Claudi Hill Dorset *T. E. Laurence*, der Autor der «Sieben Säulen der Weisheit», aus dem wir die zauberhafte Geschichte der beiden Araberjungen Daud und Farradsch nachgedruckt haben.

★

Vor 25 Jahren starb am 15. Mai 1935 der bedeutende Sexualforscher *Magnus Hirschfeld* im Exil in Nizza.

★

Vor 200 Jahren starb am 9. Mai 1760 Graf von Zinzendorf, der Gründer der pietistischen Brüdergemeinde, der auf Grund zeitgenössischer Briefe heute wohl zu den Homoeroten gerechnet werden darf.

EIN GERICHTSURTEIL IN DER OSTZONE DEUTSCHLANDS

Die Mörder des Schauspielers Wolf Beneckendorff sind am 28. April vom Ost-Berliner Stadtgericht zu je 13 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Der 70 Jahre alte Beneckendorff, ein entfernter Verwandter des früheren Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und Beneckendorff, war am 27. Januar in seiner Wohnung in Ost-Berlin tot aufgefunden worden. Schon nach drei Tagen gelang es der Volkspolizei, die drei Täter festzunehmen. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30. April 1960

Die langjährigen Zürcher-Abonnenten erinnern sich sicher noch gut der ausgezeichneten Rezitationen, die der hier sehr geschätzte Schauspieler seinerzeit in den früheren Klubräumen gehalten hat. Wieder ein Opfer entgleister Jugendlicher! Diese ruchlose Tat hat in der Ostzone Deutschlands eine gerechte Sühne gefunden. Wir denken dabei an eine andere Ermordung in Zürich und das daraus resultierende Gerichtsurteil...!

EINE BODENLOSE DUMMHEIT

hat ein nicht feststellbarer Abonnent in Zürich begangen, als er der Altpapiersammlung von Abbé Pierre eine grosse Anzahl älterer und neuerer Kreishefte übergab. Zum grossen Glück entdeckte bei der Ablieferung in einer Papierfabrik ein Arbeiter, der auch Abonnent ist, die Hefte, die alle auch noch das «Kleine Blatt» enthielten! Nicht auszudenken, was daraus hätte entstehen können! Wenn man schon die Bilder herausgenommen hat, dann müsste man doch wenigstens auch die Inserate vernichten und die Hefte so zerreißen, dass sie von Unberufenen und Böswilligen nicht weitergegeben werden können. Ein klein wenig Ueberlegung bei solchen Sachen — und wir ersparen uns selber viel unnötige Scherereien!

DAS BOCHUMER — JUNGGESELLENFEST

ist hoffentlich dieses Jahr nicht in Schwetzingen abgehalten worden, wohin es Rolf irr tümlicherweise im Aprilheft versetzt hat! Er bittet die «Bochumer Jungs» kniefällig um Verzeihung und streut seither täglich Asche auf sein sündiges Haupt! — Uebrigens sind einige Strophen des Bochumer Junggesellenliedes seit Jahrzehnten auch in der Schweiz als «Volkslied» bekannt, z. B. «Wir sitzen so fröhlich (traulich) beisammen und haben einander so lieb...» Blau-weiss sind zudem auch die Zürcher Farben. Es gibt also noch mehr Berührungspunkte! —

BAUFONDS FÜR EIGENE KLUBRÄUME IN ZÜRICH

Kein eigenes Haus — das wäre eine Utopie!

Aber Räume, über die wir selber verfügen können — dafür gibst Du doch sicher Deinen Obolus noch vor den Ferien! Herzlichen Dank für jede Gabe!

ANONYME BRIEFE

an den «KREIS» wandern ausnahmslos in den Papierkorb.